

**Zeitschrift:** Heimatkunde Wiggertal  
**Band:** 57 (1999)

**Artikel:** Zur Ausgabe der 57. Heimatkunde  
**Autor:** Heuberger, Hermenegild / Zollinger, Stefan  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-718336>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zur Ausgabe der 57. Heimatkunde

Heimat ist etwas, das wir machen, schaffen müssen, so die These des letztjährigen Vorworts. Es reicht also nicht aus, sich in die Geschichte zu vergraben, es reicht nicht aus, alten Bräuchen nachzutruern. Es muss uns vielmehr darum gehen, einerseits Altes zu sichten und nach dem Wert für heutige Generationen zu befragen und andererseits gleichzeitig Neues zu suchen, das unsere Zeit prägt und es verdient, aufgenommen und geprüft zu werden. Damit wäre das inhaltliche Programm unserer Heimatkunde abgesteckt. Die schwierigste Frage aber taucht dann erst auf, die Frage nämlich nach der Bewertung: *Was* ist es denn wert, aufgenommen und geprüft zu werden?

Bei historischen Dingen ist das oft einfacher, die Zeitdistanz zwischen uns und dem Ereignis hat eine klärende Übersicht geschaffen. Bei aktuellen Gegenständen sind wir auf uns selber angewiesen, wir können uns nicht hinter anderen Meinungen verstecken. Wir müssen uns eine eigene Meinung bilden und zu ihr stehen. Gefragt ist unsere eigene Stellungnahme. Nur so können wir Heimat «schaffen».

In diesem Sinne möchten wir die Leserinnen und Leser auf den Artikel zum Haus in der Kirchgasse 15 in Willisau hinweisen. Er ist als Anfang einer Serie gedacht; jedes Jahr soll ein Neubau besprochen werden, der das Gesicht unserer Heimat mitprägt. Der Neubau wird von den Architekten vorgestellt

und daneben von einer aussenstehenden Person kritisch beleuchtet. Zwei Stellungnahmen also, die sich gegenüberstehen und die es den Leserinnen und Lesern ermöglichen sollen, zu einer eigenen, differenzierten Meinung zu finden.

Dass wir fast ausschliesslich positive Reaktionen auf die Neugestaltung der Heimatkunde entgegennehmen durften, freut uns ganz besonders.

An dieser Stelle möchten wir auch dem zurücktretenden Präsidenten Peter Schwegler danken, der unter vielem anderem auch unsere Gestaltungswünsche an die Heimatkunde wort- und tatkräftig unterstützt hat – ganz herzlichen Dank!

Die Herausgeber:  
Hermenegild Heuberger  
Stefan Zollinger